

AUSFLÜGE, WANDERUNGEN, SCHECKÜBERGABEN UND BESICHTIGUNGEN

Im Donautal

Hechingen. Die Jugendgruppe der Elf- bis 15-Jährigen der Bezirksgruppe Hechingen des Deutschen Alpenvereins verbrachte kürzlich ein Wochenende im Donautal. Als idealer Stützpunkt für Kletter- und Wanderunternehmungen bot sich das Ebinger Haus in Hausen im Donautal an. Am Samstag wurde der Übungsfelsen am Stuhlfelsen oberhalb der Hütte aufgesucht – Einbinden, Klettern und Abseilen standen auf dem Programm. Mit den erfahreneren Kindern wurde sogar eine Mehreillängen-Tour geklettert. Spannender Abschluss war das Abseilen über die fast 30 Meter über-



Die Hechinger Alpenvereinsjugend im schönen Donautal.

hängende Ostwand. Am Abend wurde gemeinsam etwas Leckeres gekocht. Am nächsten Tag wurden die Hausener Felsen, der Löchlesfels und der Verlobungsfelsen beklettert. Je nach Können der Kinder wurden Touren geklettert beziehungsweise wurde abgeseilt. Das prächtige Wetter machte es der Gruppe schwer, am Abend den Rückweg nach Hechingen anzutreten.

Schule mal ganz anders

Hechingen. Zwei Abschlussklassen der Realschule Hechingen kehrten soeben von einer fünftägigen Studienfahrt aus der Hauptstadt zurück. Die Klasse 10c berichtet über ihre Eindrücke: Am Montag um 6.40 Uhr standen die Zehner am Stuttgarter Flughafen bereit, um die Hauptstadt unsicher zu machen. Nachdem sie ihre Herberge erreicht hatten, starteten sie gleich zu ihrer ganz privaten Stadtbesichtigung, die alle Schüler mit vorbereitet hatten. Dabei haben sie auch gleich Bekanntschaft mit dem umfassenden U + S-Bahnnetz der Berliner gemacht. Höhepunkt an diesem Tag war jedoch

der Besuch in Madame Toussands Wachsfigurenkabinett, das alle sehr beeindruckend fanden. Der Dienstag hat den Zehnern mit dem Besuch im DDR-Museum und dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen einen kleinen Einblick in das Leben der damaligen DDR-Bürger gegeben. Dank der Einladung der Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz konnten die Schüler am Mittwoch im Paul-Löbe-

Haus zu Mittag essen. Anschließend hatten sie die Gelegenheit, den Reichstag zu besichtigen, im Plenarsaal über die Geschichte und den Umbau des Reichstagsgebäude informiert zu werden und die Nase hinter die Berliner Politik zu stecken. Donnerstags führte die Hechinger der Weg ins Mauermuseum am Checkpoint Charlie, zur Mauergedenkstätte in der Bernauer Straße und nachmittags ins Jüdische Museum. An ihrem letzten Tag in Berlin beschäftigten sich die Ausflügler im Haus der Wannseekonferenz mit einem düsteren Thema der jüngsten deutschen Geschichte. Und dann hieß es auch schon wieder Abschied zu nehmen. Doch nicht nur Führungen und Museumsbesuche standen auf dem Programm. An den Abenden vergnügten sich die Schüler im Kino, in der Disco und im Flair „Berlin by night“ auf dem Kudamm und in den Hackischen Höfen. Auch für die grenzenlosen U-Bahnfahrten und das „gnadenlose Shoppen“ war noch genügend Zeit.

In Berlin zu Gast

Hechingen. Auf Einladung der CDU-Wahlkreisabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz reiste eine 50-köpfige Besuchergruppe aus dem Wahlkreis Tübingen-Hechingen im September nach Berlin. Darunter Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ammerbuch, Gewinner eines Schüler-Debattierwettbewerbs aus Mössingen sowie politisch Engagierte und Interessierte aus dem gesamten Wahlkreis. Bei spätsommerlichem Wetter hatten die Besucher vier Tage lang Gelegenheit, die Bundeshauptstadt in ihren unterschiedlichsten Facetten ken-



Annette Widmann-Mauz empfing jüngst wieder eine Reisegruppe aus der Region.

nenzulernen. Der erste Höhepunkt erwartete die Gäste direkt nach ihrer Ankunft mit der Besichtigung des Bundeskanzleramts. Neben dem Besuch des Deutschen Bundestags mit Besichtigung der Reichstagskuppel, einer Führung durch das ZDF-Hauptstadtstudio und einem Besuch der Ausstellung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, bekamen die Schwaben auch die Gelegenheit, das Bundesgesundheitsministerium, den Arbeitsplatz ihrer Wahlkreisabgeordneten, kennenzulernen. Am letzten Tag bot sich die Gelegenheit der politischen Diskussion mit der Parlamentarischen Staatssekretärin. Hauptthemen waren unter anderem die tags zuvor vom Bundeskabinett verabschiedete Gesundheitsreform sowie Stuttgart 21. Annette Widmann-Mauz stand Rede und Antwort und stellte sich gerne den Fragen und Problemen der Bürgerinnen und Bürger. Mit bleibenden Eindrücken aus dem sich immer noch ständig verändernden politi-

schen und kulturellen Berlin fuhr die Gruppe wieder zurück in die schwäbische Heimat und war sich einig, dass man bestimmt nicht zum letzten Mal Berliner Luft geschnuppert hat.

Am Schwäbischen Meer

Weilheim. 15 Mitglieder des Weilheimer Jahrgangs 1960/61 und eine „Ausreißerin“ machten sich kürzlich auf den Weg an den Bodensee. Bei einem Sektfrühstück in der alten Schule stärkte man/frau sich für die Fahrt ans Schwäbische Meer. Noch am frühen Vormittag erreichte man gut gelaunt die Insel Mainau, die die Weilheimer erkundeten und deren Pflanz- und Blütenpracht beeindruckend war. Nach so viel Natur zog es die Gesellschaft aus Hechingen-West wieder zurück in die Zivilisation namens Meersburg. Flaneure und Einkaufsummler kamen hier voll auf ihre Kosten. Am frühen Abend startete der Bus wieder Richtung Heimat. Der mit Gesang ge-



Die Zehner der Realschule hatten Berlin zum Ziel ihrer Abschlussfahrt gemacht.



Am Bodensee: der Weilheimer Jahrgang 1960/61.



900 Euro erradelten Hirrlinger Gemeinde